

Frauen aller Konfessionen
laden ein

Weltgebetstag



Heiliger Geist, erfülle uns



Freitag, 7. März 2003

Titelbild

Die libanesische Künstlerin Mireille Samir Chaker bringt in ihrem Bild „Three Flames/Drei Flammen“ die Bitte um den Heiligen Geist zum Ausdruck. Eine Frauengestalt empfängt Gottes Geist und gibt Gottes rettende und befreiende Gnade weiter. Die kleinen Flammen zeigen, dass Früchte des Geistes in alle Richtungen wachsen können. Quergelegt ergibt sich der Umriss eines Zedernbaums: Die ChristInnen im Libanon stellen sich unter den Schutz des Geistes Gottes und die Taube wird zur Friedenstaube, die die Hoffnung auf Gerechtigkeit und Frieden im Nahen Osten wach hält.

Libanon

Die Libanesische Republik mit der Hauptstadt Beirut liegt am östlichen Mittelmeer. Sie grenzt im Norden und Osten an Syrien und im Süden an Israel/Palästina. Mit einer Fläche von 10 452 km² ist Libanon halb so groß wie Hessen. Neben ca. 4 Mio LibanesInnen leben ca. 1 Mio syrische ArbeiterInnen und ca. 400 000 palästinensische Flüchtlinge im Land. Arabisch ist die Hauptsprache, Englisch und Französisch sind ebenfalls weit verbreitet. Libanon ist reich an landschaftlicher Schönheit. Im schmalen Küstenstreifen liegen die wichtigsten, dicht bevölkerten Hafenstädte Tyros, Sidon, Beirut und Tripoli und dahinter das Libanongebirge mit Skipisten und Naturschutzgebieten, in denen die kostbaren Zedern wachsen. Zwischen dem Libanon- und dem kargen Anti-Libanongebirge stellt die wasserreiche Bekaa-Hochebene das größte Anbaugelände für Getreide, Gemüse, Obst, Zuckerrüben und Wein dar.

Die **Geschichte** des Landes ist geprägt durch den Wechsel politischer Machthaber. Phönizier bauten im 3. Jtsd. v. Chr. Städte aus, handelten mit Purpurstoffen und entwickelten das erste Alphabet. Römer lösten im 1. Jh. v. Chr. Griechen ab, denen persische und byzantinische Herrscher folgten. Im 7. Jh. n. Chr. kam es zu islamischen Eroberungszügen. Im 12.–13. Jh. n. Chr. herrschten die Kreuzritter, danach bis ins 20. Jh. die Osmanen. 1916 wurde die Region in britisches und französisches Mandatsgebiet aufgeteilt. 1926–20 Jahre vor der Unabhängigkeit 1946 – erhielt das Land eine Verfassung, den „Nationalen Pakt“. Dieser legte fest, dass die Regierung entsprechend der Zahlenstärke der Religionsgruppen besetzt werden muss, also mit einer Mehrheit für die Christen. Daraus ergaben sich Spannungen, die schließlich im Bürgerkrieg 1975–1989/90 eskalierten. Politische Konflikte im Nahen Osten trugen ebenfalls zum libanesischen Bürgerkrieg bei: Wegen der israelischen Besetzung ihres Landes flohen in den 50er, 60er und 70er Jahren viele PalästinenserInnen in den Libanon. Die Frage, ob sie in ihrem Kampf unterstützt werden sollten, spaltete die libanesische Bevölkerung. Gleichzeitig wuchsen Spannungen aufgrund wirtschaftlicher und politischer Ungleichheit. Militär und Regierung waren nicht in der Lage, die kritische Situation zu

meistern. Milizen bildeten sich, Kampfhandlungen begannen und das Land drohte auseinander zu brechen. Die Invasion syrischer Truppen, die z. T. bis heute im Land sind, brachte keine Lösung. Beirut wurde geteilt: Im Osten lebte die christliche und im Westen die muslimische Bevölkerung. 1978 marschierten israelische Truppen in den Süden Libanons ein. 1982 besetzten sie Beirut. Im gleichen Jahr verübten christliche Milizionäre mit Duldung des israelischen Militärs Massaker in den palästinensischen Flüchtlingslagern Sabra und Schatila. Die Hisbollah, eine schiitische Widerstandsorganisation, wurde gegründet. In den Folgejahren verübte sie Selbstmordattentate in der von der christlichen Südlibanesischen Armee kontrollierten „Sicherheitszone“ im Südlibanon. Im Mai 2000 zogen sich die Israelis endgültig aus dem Land zurück. Zu beklagen waren am Ende des Bürgerkrieges 170 000 Tote, 500 000 Verwundete, 800 000 Vertriebene und mehr als 17 000 „Verschwundene“. Der Bürgerkrieg wurde 1989/90 offiziell beendet mit dem Abkommen von Taif, das langfristig die Abschaffung des politischen Konfessionalismus vorsieht. Sofort verändert wurde der Proporz: Die 128 Sitze der Volksvertretung und des Kabinetts werden von Christen und Muslimen zu gleichen Teilen besetzt. An der Spitze steht der Präsident (Maronit), gefolgt vom Premierminister (Sunnit) und vom Parlamentssekretär (Schiit).

Die aktuelle Situation Libanons wird bestimmt durch die Folgen von Bürgerkrieg und Besetzung. Der umstrittene Wiederaufbau des Beirut Stadtzentrums soll zum wirtschaftlichen Aufschwung beitragen, aber dadurch fehlt Geld für den dringend benötigten Aufbau von Infrastruktur (Strom- und Wasserversorgung, Schulen, Krankenhäuser) und Sozialwesen (Krankenversicherung, Arbeitslosen- und Sozialhilfe). Hohe Staatsverschuldung und Korruption sind Hauptursachen der wirtschaftlichen Krise, die viele der sehr gut ausgebildeten LibanesInnen zur Auswanderung drängt. Die Arbeitslosigkeit beträgt mancherorts 50 % und die Lebenshaltungskosten sind hoch. Die Landwirtschaft leidet durch billige Importe aus dem Nachbarland Syrien. Große Probleme verursacht die Umweltverschmutzung durch Industrie- und Konsumabfälle. Die Konflikte im Nahen Osten erschweren auch im Libanon die Rückkehr zu Stabilität und Sicherheit. Dies gilt vor allem für die palästinensischen Flüchtlinge, die unter schwierigsten wirtschaftlichen, sozialen und politischen Bedingungen leben müssen.

Die libanesische Verfassung verbietet die Benachteiligung von **Frauen**. Auf eine gute Ausbildung wird Wert gelegt, die Hälfte der Studierenden sind Frauen und die Berufstätigkeit von Frauen wird generell gefördert – solange sie sich mit ihrer traditionellen Rolle als Hausfrau und Mutter vereinbaren lässt. Frauen sollen sich immer so verhalten, dass die „Ehre der Familie“ gewahrt bleibt – dies gilt quer durch alle Religionsgemeinschaften. Unterschiede gibt es hingegen bei zivilrecht-

Heiliger Geist, erfülle uns

Willkommen

Lied:

The musical score is written in G major (one sharp) and common time (C). It consists of four staves of music. The lyrics are written below the notes. Chord symbols are placed above the notes: Em, Am, H7, and Em.

Em Am
Kehrsers Komm, heiliger Geist, mit deiner Kraft, die uns verbin-det und
Le-ben schafft. 1. Wie das Feu-er sich ver-brei-tet
H7 Em Em Am Em
und die Dun- kel - heit er-hellt, so soll uns dein
H7 Em Am H7 Em
Am Em H7 Em H7 Em
Geist er-grei-fen, um-ge-stal-ten__ uns-re Welt.

2. Komm, erfülle unsre Herzen. Deine Gaben uns verleih, / Weck uns auf aus unsrer Trägheit und mach unser Leben neu.

3. Schenke uns von deiner Liebe, die vertraut und die vergibt. / Alle sprechen eine Sprache, wenn ein Mensch den andern liebt.

M.: Trad. T.: K. Okonek, J. Raile, 2. Strophe: R. Schiller

(Melodie GL 270)

Eine: Gesegnet sei Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist.
Gesegnet sei Gottes Reich, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

1. Stimme: „Komm doch mit mir, meine Braut, vom Libanon, weg vom Libanon komm du mit mir! ... Der Duft deiner Kleider ist wie des Libanon Duft.“
(Hohes Lied 4,8 und 4,11)

2. Stimme: Die Gestalt meines Geliebten „ist wie der Libanon, erlesen wie Zedern“.
(Hohes Lied 5,15)

3. Stimme: Aus dem Libanon, dem Land der Zedern, dem Land der Schönheit und des Wohlgeruchs, so wie es im Hohen Lied des Salomo im Alten Testament beschrieben ist, grüßen wir euch, Schwestern und Brüder, in der ganzen Welt. Wir heißen euch willkommen mit unserem traditionellen libanesischen Gruß: أهلاً وسهلاً (gesprochen: achlan wa sachlan). „Ahlan wa sahlan“, das heißt wörtlich „Familie und weite Ebene“.

Damit ist gemeint: Wenn du mich besuchst, sollst du dich wie in einer Familie fühlen, und du wirst dich wie in einem ebenen Land ohne unwegsame Stellen niederlassen können. Begrüßt einander nun mit „Ahlan wa sahlan“.

4. Stimme: Gott hat den Libanon mit natürlicher Schönheit und einem gemäßigten Klima gesegnet. Darum leben dort viele unterschiedliche Menschen. Großzügig und gastfreundlich werden Freunde und Fremde gleichermaßen willkommen geheißen.
5. Stimme: So heißen wir auch euch im Namen libanesischer Frauen zu diesem Gottesdienst willkommen und grüßen euch aus vollem Herzen mit „ahlan wa sahlan“ (gesprochen: achlan wa sachlan). Kommt, lasst uns miteinander beten.

Ruf zum Gebet

Eine: Heute, an diesem gesegneten Tag, kommen wir zusammen, um Gott dankbar zu ehren und zu preisen, auf dass wir vom Heiligen Geist erfüllt und froh werden. Denn Gott ist groß und Gott über alle Götter. Wenn ihr heute der Stimme Gottes lauscht, verhärtet eure Herzen nicht.

Alle: Himmlischer, tröstender Gott,
Geist der Wahrheit, überall gegenwärtig,
kostbarster Schatz des Guten, Quelle des Lebens,
komm, wohne in uns und reinige uns von allen Missetaten.
Guter Gott, heile unsere Seelen.

1. Stimme: Schwestern und Brüder, kommt und freut euch mit den Frauen Libanons. Inmitten all ihrer Schwierigkeiten und ihrer Bedrängnis erfahren sie Freude im Glauben an Jesus Christus und an seinen Geist des Trostes.

Liedruf:

Ar - sel ru - ha ka ay yu hal - ma sih fa
Komm, er - fül - le uns, Geist der Wahr - heit, und

ya ta ja dda da waj hul ard.
hei - le - - - - uns - re See - len.

M.: Libanon T.: R. Schiller

2. Stimme: Kommt und betet mit den Frauen Libanons, die ihre Söhne und Töchter im Kampf gegen die Besatzung verloren haben. So wurde das Land befreit und die Menschenrechte werden wieder respektiert.

Liedruf: *Komm, erfülle uns, Geist der Wahrheit, und heile unsere Seelen.*

3. Stimme: Kommt und betet mit den Frauen Libanons, die die Bitterkeit der Entfremdung in ihrem eigenen Land erfahren haben. Mutig und geduldig haben sie Flucht und Vertreibung ertragen, bis sie nach Hause zurückkehren konnten.

Liedruf: *Komm, erfülle uns, Geist der Wahrheit, und heile unsere Seelen.*

4. Stimme: Kommt und betet mit den Frauen Libanons, die siebzehn Jahre lang schwer geprüft wurden. Während des schrecklichen Krieges haben sie schwierigste Lebensbedingungen und wirtschaftliche Entbeh- rungen durchgemacht.

Liedruf: *Komm, erfülle uns, Geist der Wahrheit, und heile unsere Seelen.*

5. Stimme: Kommt und betet mit den Frauen Libanons, die jede Form von Unter- drückung, Gewalt und Ungerechtigkeit verurteilen. Von ganzem Herzen halten sie an der Liebe, dem Erbarmen und der Gnade Gottes fest.

Liedruf: *Komm, erfülle uns, Geist der Wahrheit, und heile unsere Seelen.*

Eine: Kommt, Schwestern und Brüder, und lasst uns unseren himm- lischen Vater preisen: In ihm leben, wirken und sind wir. In der Nachfolge unseres Herrn und Heilandes Jesus Christus, dem Urheber und Vollender unseres Glaubens, und erfüllt vom Heiligen Geist, dem Schöpfer des Lebens und unserem Tröster, singen wir seinem heiligen Namen. Halleluja!

Lied:

The musical score is written in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature. It consists of four staves of music. The lyrics are written below the notes, and guitar chords are indicated above the staff. The score begins with a 'Kehrrim' (ritardando) and ends with a 'Fine' and 'D.C.' (Da Capo) instruction.

Kehrrim Dank sei dir, — Gott, Hal - le - lu - ja! Wir
prei - sen — dei - nen Na - men.
Du sen - dest uns den hei - li - gen Geist und machst
uns zu Got - tes - kin - dern.

Chords: D, A, D, A, D, G, D, A, D, Hm, A, D, G, A, D, A, D.C.

Dankgebet

1. Stimme: Mit den Frauen im Libanon knie ich vor dir, Jesus Christus, und danke dir aus tiefstem Herzen. Du hast das All geordnet, du bist der Ursprung des Lebens, die Quelle des Guten, der Brunnen der Barmherzigkeit.
Du schenkst Frieden und heilst unsere Wunden. Dank sei dir.
2. Stimme: Immer wenn mich Probleme überwältigten und kein Ende des langen Krieges in meinem Land abzusehen war, bist du mir aus der Höhe erschienen und hast mein Herz von Traurigkeit und Kummer befreit. Du hast mir einen Vorgeschmack himmlischer Freude geschenkt. Dank sei dir.
3. Stimme: Immer wenn ich einen lieben Menschen verlor oder mein Heim und anderen irdischen Besitz, hast du mich gelehrt, dass das Leben nur mit dir und in dir seinen Sinn hat. In dir gewinne ich, was ich verloren habe. Dank sei dir.
4. Stimme: Als meine Kinder auf der Suche nach Ausbildung und Arbeitsmöglichkeiten auswanderten, fühlte ich mich einsam und verlassen. Die Welt verdunkelte sich vor meinen Augen. Aber dein Wort begleitete und tröstete mich. Ich schöpfte Hoffnung, immer wenn ich deine Stimme zu mir sprechen hörte: Siehe, ich bin bei dir alle Tage, bis zum Ende der Welt. Dank sei dir.
- Alle:** Dank sei dir, Gott, für deinen Heiligen Geist, der uns tröstet und uns beisteht.

Schuldbekennnis und Bitte um Vergebung

Liedruf:

Ya - ra - bba ssa - la - mi am - ter a -
Du, Gott des Frie - dens, gieß dei - nen
lay - na ssa - lam, ya - ra - bba ssa - la - mi
Frie - den auf uns, du, Gott des Frie - dens,
im la' qu - lu - ba - na sa - lam.
füll - le mit Frie - den un - ser Herz.

M.: arabisch T.: R. Schiller

Eine: Unser Herr Jesus Christus, vor dich bringen wir alle unsere Sünden und Verfehlungen, die wir absichtlich oder unabsichtlich begangen haben. Wir haben dich verletzt und dir noch mehr Wunden zugefügt. Deshalb bitten wir dich um dein Erbarmen und flehen dich aufrichtig an: Wische unsere Sünden weg, weil du uns liebst. Schenke uns deine Gnade neu und bewahre unsere Seelen, die du durch dein Sterben erlöst hast.

Alle: Wir bekennen unsere Schuld.
Gott, erbarme dich unser und erneuere in uns die Freude über unsere Erlösung.

1. Stimme: Gott, wir bekennen, dass Menschen in unserem Volk während der langen und schrecklichen Kriegsjahre andere verletzt und vor deinen Augen Schändliches getan haben. Viele wurden aus ihrer Heimat vertrieben und entwurzelt. Andere wurden auf Grund ihrer Religionszugehörigkeit verschleppt oder getötet. Kinder wurden verstümmelt, Frauen vergewaltigt und ältere Menschen in ihrer Würde verletzt. Eigentum wurde beschlagnahmt.

2. Stimme: Gott, aus der Tiefe unseres Herzens bitten wir für unser Volk um Vergebung. Deine große Geduld und deine unendliche Liebe werden durch unsere Sünden und Missetaten nicht ausgelöscht.

Alle: Wir bekennen unsere Schuld.
Gott, erbarme dich unser und erneuere in uns die Freude über unsere Erlösung.

3. Stimme: Gott, so wie wir sind, stehen wir heute vor dir und erbitten deine Vergebung. Denn wir haben aufgehört, gütig zu sein und nach Versöhnung zu streben. Wir haben Kranke und Leidende im Stich gelassen. Flüchtlinge und Arme kümmerten uns nicht. Wir haben Unterdrückte nicht verteidigt. Wir haben unsere Umwelt nicht vor Verseuchung bewahrt.

4. Stimme: Erhöre unsere Gebete. Wir bereuen unsere Schuld dir gegenüber und untereinander. Hilf uns, von unserem verkehrten Tun abzulassen und einen neuen Weg einzuschlagen. Wir wollen dir dienen, indem wir einander dienen.

5. Stimme: Deine Gnade komme voller Kraft über uns und reinige, heilige und rette uns.

Alle: Wir bekennen unsere Schuld.
Gott, erbarme dich unser und erneuere in uns die Freude über unsere Erlösung.

Liedruf: *Ya rabba ssalami*
Du, Gott des Friedens

Stimmen aus dem Libanon

Eine: Yasmina erzählt:

1. Stimme aus dem Libanon: Ich stamme aus dem Süden des Libanon und bin neun Jahre alt. Letztes Jahr im Juni wurden meine beiden Beine amputiert. Beim Spielen mit meinen Freundinnen auf den Feldern war ich auf eine Landmine getreten. Mehr als 139 000 Minen haben die israelischen Militärs hinterlassen, nachdem sie 22 Jahre lang unser Land besetzt hatten. Sachverständige sagen, dass das Minenräumen mehr als dreißig Jahre dauern wird.

Ich wollte endlich mit meinen Freundinnen draußen spielen. Ich wollte einfach herumrennen, weil wir nun frei sind. Aber jetzt kann ich es nicht mehr und meine Freundinnen dürfen es nicht mehr. O Gott, hilf uns und erfülle uns mit deinem Geist, dass Kinder wieder Kinder sein können und eine Zukunft in Gesundheit erleben dürfen.

Alle: Heiliger Geist, erneuere uns, dass wir für immer in deiner Liebe, Treue, Gerechtigkeit und Geduld bleiben.
So erfreuen wir dich alle Tage unseres Lebens. Amen.

Eine: Hilaneh erzählt:

2. Stimme aus dem Libanon: 1975 wurde mein Sohn auf dem Heimweg von der Hochschule von bewaffneten Milizen entführt. Man hat ihn nie wieder gefunden. Auch jetzt, nach 28 Jahren, bete ich immer noch, dass ich eines Tages die Tür öffne und mein Sohn vor mir steht und mich anlächelt.

O Gott, erfülle mich mit deinem Geist und hilf allen libanesischen Müttern, denen es so geht wie mir, der grausamen Wirklichkeit dieses Lebens ins Gesicht zu sehen und sie im Vertrauen auf dich anzunehmen.

Alle: Heiliger Geist, erneuere uns, dass wir für immer in deiner Liebe, Treue, Gerechtigkeit und Geduld bleiben.
So erfreuen wir dich alle Tage unseres Lebens. Amen.

Eine: Leila erzählt:

3. Stimme aus dem Libanon: Ich studiere Umweltwissenschaften. Mein Land wurde entstellt, das wunderschöne grüne Land der Bibel mit den Zedern, die Gott selbst gepflanzt hat, wie es in einem Psalm heißt. (Ps 104,16)

Die Bäume wurden gefällt und die Berge in Steinbrüche verwandelt, das blaue Mittelmeer wurde verseucht, die klare Luft mit giftigen Abgasen verpestet und seltene Tiere ausgerottet.

O Gott, erfülle mich mit deinem Heiligen Geist, dass ich gegen diese Zerstörung ankämpfen kann.

Verschaffe deiner Weisheit wieder Geltung und hilf uns, im Libanon das Naturgleichgewicht wieder herzustellen.

Haben die Propheten nicht gesagt: „Nur noch kurze Zeit, dann verwandelt sich der Libanon in einen Garten, und der Garten wird zu einem Wald“ und „Die Wüste und das trockene Land sollen sich freuen, die Steppe soll jubeln und blühen. Sie soll prächtig blühen wie eine Lilie, jubeln soll sie, jubeln und jauchzen. Die Herrlichkeit des Libanon wird ihr geschenkt“. (Jes 29,17 und 35,1-2)

Alle: Heiliger Geist, erneuere uns, dass wir für immer in deiner Liebe, Treue, Gerechtigkeit und Geduld bleiben.
So erfreuen wir dich alle Tage unseres Lebens. Amen.

Eine: Nakba erzählt:

4. Stimme aus dem Libanon: Ich bin Palästinenserin und lebe seit meiner Geburt in einem Flüchtlingslager im Libanon. 1948 mussten meine Eltern Palästina verlassen und suchten Schutz in diesem freundlichen Land. Ich bin den Menschen im Libanon dankbar für die Bereitschaft, uns aufzunehmen. Doch seit mehr als 50 Jahren fordern wir die Rückkehr in unsere rechtmäßige Heimat. Zu lange warten wir schon. Die Welt scheint uns vergessen zu haben.

Gott, erfülle die politisch Verantwortlichen weltweit mit deinem Heiligen Geist. Gib ihnen deine Weisheit, dass sie die tatsächlichen Zustände wahrnehmen, sich für Frieden einsetzen und Gerechtigkeit schaffen – in diesem Teil der Erde und überall sonst.

Alle: Heiliger Geist, erneuere uns, dass wir für immer in deiner Liebe, Treue, Gerechtigkeit und Geduld bleiben.
So erfreuen wir dich alle Tage unseres Lebens. Amen.

Eine: Nada erzählt:

5. Stimme aus dem Libanon: Gott, unsere wirtschaftliche und politische Situation ist so unsicher, dass alle unsere gebildeten jungen Leute das Land verlassen und anderswo nach „grünere Weiden“ suchen.

Aber es kann doch nicht sein, dass „das Felsgestein von der Landschaft, der Schnee vom Libanon weicht oder immerströmende Wasser, sprudelnde Quellen versiegen“. (nach Jer 18,14)

O Gott, erfülle uns mit deinem Heiligen Geist, dass wir Christinnen und Christen im Nahen Osten in der Nachfolge der ersten Jünger Jesu bleiben und hier deine Botschaft bewahren und bezeugen.

Alle: Heiliger Geist, erneuere uns, dass wir für immer in deiner Liebe, Treue, Gerechtigkeit und Geduld bleiben.
So erfreuen wir dich alle Tage unseres Lebens. Amen.

Lesungen und Gebete

Eine: Wir hören die Lesung aus der Apostelgeschichte:

„Als der Pfingsttag gekommen war, befanden sich alle am gleichen Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.“ (Apg 2,1-4)

Eine: Heiliger Geist, du Tröster, eins mit dem Vater und dem Sohn. Du hast durch Prophetinnen und Propheten gesprochen und bist wie in Feuerzungen herabgekommen. Du hast Menschen geheiligt und ihnen wunderbare Gaben geschenkt. Wir flehen dich an, erfülle uns mit Gnade und erleuchte uns mit göttlichem Licht und mit dem Feuer deiner Liebe. Erneure in uns den Geist, Gutes zu tun, damit wir in dir das ewige Leben haben. Amen.

Lied:

1. Ya qud - sa ru - hil - Lah ya hub - ba -
1. Er - schein, du Heil - ger Geist, die Lie - be

hul as - ma ya wa - hi - bal ha - ya wan -
Got - tes selbst, gibst Le - ben zum Ge - schenk, die

ni - ma - tal uz - ma. E - lei - ka al - ta -
gro - Be Gna - de auch. Und wenn es dun - kel

ji fi ha - li - kiz - za - lam fa
wird, wend ich zu dir mich hin, denn

an - ta mur - shi - di a - lad - da - wam.
du wirst mich ge - lei - ten al - le - zeit.

2. Dir gebe ich zum Lob die schönsten Melodien. / Du bist die Herrlichkeit, des Guten klarer Quell. / Die Hoffnung schenke mir, die Liebe, Glauben auch, / dass ich sie weitergebe allezeit.

3. Die Treue halt ich dir in Freude, Leid und Not. / Verkünden will ich stets, daß du den Frieden bringst. / Dein Name sei gelobt vom Morgen bis zur Nacht. / Die Liebe bleibt bestehen allezeit.

M.: Libanon T.: D. Trautwein © Strube Verlag München (oder M.: EG 293, GL 249, T.: siehe S. 14)

Eine: Herr Jesus, du bist mit deinen Jüngerinnen und Jüngern durch unser Land gegangen. Du warst in Sidon und Tyrus und hast deine Mutter Maria nach Kana begleitet. Sie erlebte, was du dort tatest, und hat dich verstanden. Seitdem preisen alle Generationen Maria als eine gesegnete unter den Frauen. Sie hat die Jünger nicht im Stich gelassen, war bei ihnen, als sie die Kunde von deiner Auferstehung hörten, und hat wie sie die Gnade des Heiligen Geistes empfangen. Schenke uns Frauen im Libanon die Kraft, alle Schwierigkeiten des Lebens zu meistern. Hilf uns, treue Mütter zu sein und wachsame Frauen, denen Heiligkeit, Glaube und der Zusammenhalt unserer Familien am Herzen liegt.

Alle: Wir danken dir, denn du bist unser Gott, und wir kennen keinen anderen Gott als dich. Dich allein verehren wir und zu dir allein beten wir. Amen.

Lied: *Ya qudsa ruhil Lah*
Erschein, du Heilger Geist (1. Strophe)

Eine: Wir hören die Lesung aus dem Lukasevangelium:

„Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären: dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben.

Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen, und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne?

Der Engel antwortete ihr:

Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Auch Elisabet, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar galt, ist sie jetzt schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.“ (Lk 1,26-38)

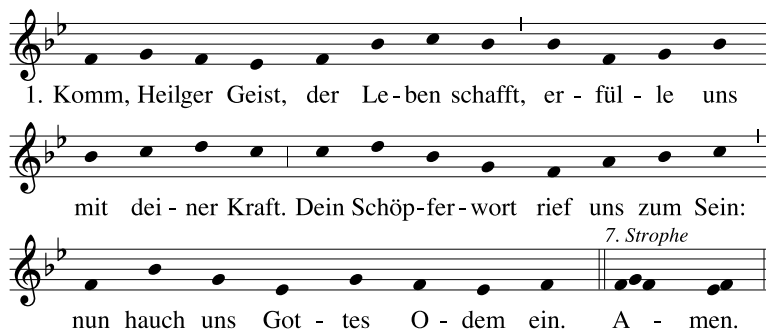
Eine: Im Brief an die Gemeinde in Galatien schreibt Paulus:

„Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung; dem allem widerspricht das Gesetz nicht.“ (Gal 5,22-23)

Verkündigung

(An dieser Stelle regen die Frauen aus dem Libanon eine Auslegung oder/und kreative Aktualisierung einer oder mehrerer Bibelstellen der Lesung an.)

Lied:



1. Komm, Heilger Geist, der Le-ben schafft, er - fül - le uns
mit dei - ner Kraft. Dein Schöp-fer-wort rief uns zum Sein:
nun hauch uns Got - tes O - dem ein. A - men. *7. Strophe*

2. Komm, Tröster, der die Herzen lenkt, / du Beistand, den der Vater schenkt, / aus dir strömt Leben, Licht und Glut, / du gibst uns Schwachen Kraft und Mut.

3. Dich sendet Gottes Allmacht aus / im Feuer und in Sturmes Braus, / du öffnest uns den stummen Mund / und machst der Welt die Wahrheit kund.

7. Den Vater auf dem ewgen Thron / und seinen auferstandnen Sohn, / dich Odem Gottes, Heilger Geist, / auf ewig Erd und Himmel preist. / Amen

GL 241 nach EG 126

Schlussgebet

1. Stimme: Gott, du liebst die Menschen. Du hast den Jüngerinnen und Jüngern den Heiligen Geist gegeben. Wir bitten dich, schenke auch uns diese Gnade, damit unsere Herzen und Sinne erleuchtet werden und wir begreifen, dass du uns erlösen willst.

(Stille)

2. Stimme: Geist Gottes, Quelle der Weisheit und des Lichtes. Erfülle auch uns mit dieser Weisheit und diesem Licht, damit wir den Weg der Wahrheit erkennen, der Dunkelheit wehren und die Hoffnungslosigkeit überwinden. Gib den Frauen und Müttern der Verschleppten und Gefangenen Geduld, Kraft im Leiden, deinen Frieden und deinen Trost. Befähige uns, liebevoll und freundlich miteinander umzugehen. Erfülle uns mit deinem Frieden und deiner Freude.

(Stille)

3. Stimme: Lass uns erkennen, was unsere Jugendlichen brauchen. Zeige uns Wege und Möglichkeiten, ihre Sehnsucht zu stillen und ihre nach dem Krieg immer noch vorhandenen Aggressionen und ihren Zorn zu zügeln. Gott, hilf ihnen zu erkennen, was hinter den Versuchungen, denen sie begegnen, eigentlich steckt. Besonders die Versuchungen durch die Medien greifen hemmungslos in ihr Leben ein. Lass sie nicht stolpern und zu Fall kommen. Hilf ihnen, zuverlässig, großmütig und freundlich zu sein.

(Stille)

4. Stimme: Lass die älteren Menschen in unserem Land Freude und Freundlichkeit spüren und ausstrahlen. Dann werden ihre Kinder und Enkelkinder gerne bei ihnen sein und von ihnen lernen, sich auf dein lebendiges und wirksames Wort zu verlassen und es zukünftigen Generationen weiterzugeben.

(Stille)

5. Stimme: Erfülle Herz und Verstand der Verantwortlichen in unseren Regierungen mit Güte, Freundlichkeit, Großmut und Weisheit. Leite sie, gerecht zu handeln und die Menschenrechte zu achten. Vor allem Kinder brauchen Geborgenheit, Schutz vor Schaden und eine angemessene Erziehung und Ausbildung.

Alle: Erneure in uns, o Gott, den Geist, der uns leitet und uns befähigt, Menschen das Herz zu stärken, die ohne Hoffnung sind und nach dir dürsten. So werden sie spüren, dass sie dich brauchen und das lebendige Wasser, das du ihnen schenkst. Denn wer von diesem Wasser trinkt, wird niemals mehr dürsten.

Alle: **Vater unser...**

Kollekte

Eine: Mit unserer Kollekte setzen wir ein Zeichen dafür, dass wir in einer Welt als Geschwister miteinander leben. Wir teilen unsere Sorgen, wir stehen füreinander ein im Beten, und wir versuchen, auch unsere materiellen Güter miteinander zu teilen.

Kollektenansage / Musik

Lobpreis und Segen

Eine: Gott, vor dich haben wir unsere Gaben gebracht. Wir danken dir für unsere weltweite Verbundenheit im Glauben an die Kraft und die Gaben des Heiligen Geistes. Gott, dich loben wir.

Eine: Wir erheben uns zum Lobpreis Gottes und sprechen dreimal:

Alle: Heilig bist du, o Gott, heilig bist du, Allerhöchster,
heilig bist du, Ewiger. Erbarme dich unser.

Eine: Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns allen, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Lied:

1. Der Tag ist um, die Nacht kehrt wieder, auch sie, o Herr, ist deine Zeit. Dich priesen unsre Morgenlieder, dir sei die Stille nun geweiht.
2. Wie über Länder, über Meere der Morgen ewig weiterzieht, tönt stets ein Lied zu deiner Ehre, dein Lob, vor dem der Schatten flieht.
3. Kaum ist die Sonne uns entschwunden, weckt ferne Menschen schon ihr Lauf, und herrlich neu steigt alle Stunden die Kunde deiner Wunder auf.
4. So mögen Erdenreiche fallen, dein Reich, Herr, steht in Ewigkeit und wächst und wächst, bis endlich allen das Herz zu deinem Dienst bereit.

M.: EG 490/266, GL 490

© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee

Alternativ-Vorschlag zu Lied S. 10:

Schöpferin Geist

1. Schöpferin Geist erfüllt das All mit Sturm und Feuersgluten. Sie krönt mit Jubel Berg und Tal, sie lässt die Wasser fluten. Ganz überströmt von Glanz und Licht erhebt die Schöpfung ihr Gesicht, frohlockend: Halleluja.
2. Schöpferin Geist durchweht die Welt, gewaltig und unbändig. Wohin ihr Feueratem fällt, wird Gottes Reich lebendig. Sie leitet Frauen durch die Zeit mit Phantasie und Zärtlichkeit, Gott lobend: Halleluja.

M.: EG 293, GL 249 T.: Monika Brühl, Wien

lichen Fragen wie Heirat, Scheidung, Erbrecht, denn dort gilt das Rechtssystem der einzelnen Religions- und Konfessionsgemeinschaften. Rechtlos, von Misshandlung und Vergewaltigung bedroht sind jedoch die vielen Frauen aus Sri Lanka, die zur Arbeit in libanesischen Haushalte vermittelt werden.

Religionen/Konfessionen/ Weltgebetstag der Frauen

Bereits in der Bibel wird der Libanon 75-mal erwähnt. Viele der heute existierenden christlichen Gemeinschaften gehen auf urchristliche Gemeinden zurück. Im Libanon gibt es keine Staatsreligion, aber 18 anerkannte Religionsgemeinschaften: 52 % Muslime (davon 31 % Schiiten und 21 % Sunniten), 39 % ChristInnen – die größte Gruppe (ca. 24 %) stellen die Maroniten dar, die auf den syrischen Mönch Maron zurückgehen. Weitere christliche Gemeinschaften sind die Griechisch-Orthodoxe sog. Rum-Orthodoxe Kirche von Antiochien (6 %), die Armenisch- und die Syrisch-Orthodoxe Kirche, die Griechisch-Katholische (5 %), die Römisch-, Syrisch- und Armenisch-Katholische Kirche, sowie verschiedene protestantische Religionsgemeinschaften wie die Evangelisch-arabische und die Armenische Kirche. Libanon hat den größten christlichen Bevölkerungsanteil in der Region und ist das einzige arabische Land mit einem christlichen Staatsoberhaupt.

Außerdem gibt es Drusen (7 %), die sich vom Islam abgespalten haben und eine kleine jüdische Gemeinde. Im Libanon werden alle Lebensbereiche (Familie, Wirtschaft, Politik, Bildungswesen) von der Religions- und Konfessionszugehörigkeit bestimmt.

Um 1930 haben protestantische MissionarInnen im Rahmen ihrer Bildungs- und Sozialarbeit den **Weltgebetstag** in den Libanon gebracht. Er wuchs und wurde zunehmend ökumenischer. Im Libanesischen Weltgebetstagskomitee arbeiten heute Frauen aus fast allen christlichen Religionsgemeinschaften zusammen.

Hinweise zur Gottesdienstordnung

Kurze Landinformation ermöglicht „informiertes Beten“. **Gott zu segnen** entspricht jüd.-christl. Glaubensgut, wonach Gott für alles gesegnet wird, was den Menschen Gesegnetes widerfährt. Durch Musik, Gesten und Symbolhandlungen kann die immer wiederkehrende **Bitte um den Heiligen Geist** erfahrbar gemacht werden. **Ruf zum Gebet** und **Dankgebet** sind Glaubenszeugnisse libanesischer Christinnen. Im **Schuldbekenntnis**, der **Bitte um Vergebung** und den **Stimmen aus dem Libanon** berichten sie aus Täter- und Opferperspektive vom Bürgerkrieg und der Zeit danach. Das bibl. **Pfingstereignis** wird auch für den Nahen Osten erbeten: Menschen verschiedener Sprachen, Religionen und Konfessionen verstehen einander und leben im Frieden.

Die Verehrung von **Maria, der Mutter Jesu Christi**, verbindet libanesischen Frauen über Konfessionen und sogar Religionen hinweg. Zur **Gestaltung von Mitte** und/oder **Altar** schlägt das libanesischen WGT-Komitee zwei Kerzen und ein Zedern- oder Olivenbäumchen auf rotem Tuch vor.

Projekte des Deutschen Weltgebetstagskomitees

Informiertes Beten - betendes Handeln heißt das Motto der Weltgebetstagsbewegung. Ein Aspekt des Handelns ist die finanzielle Hilfe, die durch die Kollekte in jedem Jahr an Frauenprojekte in aller Welt gegeben werden kann.

Die Kollekte des Weltgebetstags aus Samoa betrug **5 190 180 DM (2653697 €)** und liegt damit zum siebten Mal über der Fünfmillionengrenze. Im Namen unserer Projektpartnerinnen möchten wir uns dafür bei allen GottesdienstbesucherInnen ganz herzlich bedanken! Im Jahr 2001 konnten damit **221 Projekte in 81 Ländern** gefördert werden.

Die folgenden Projektbeispiele aus drei Kontinenten stehen stellvertretend für die vielen Projekte, die jedes Jahr vom Weltgebetstagskomitee bewilligt werden. Weitere Beispiele finden sich im Arbeitsheft „Ideen und Informationen“. **Wer sich genauer informieren möchte, kann bei der Geschäftsstelle in Stein das Projektbuch „Miteinander unterwegs“ mit vielen Photos und ausführlichen Projektbeschreibungen bestellen.**

Libanon

Gewalt gegen Frauen ist auch im Libanon ein großes Problem. Öffentlich wird darüber jedoch kaum gesprochen. Lange gab es für die betroffenen Frauen keine Anlaufstelle, bis einige Libanesinnen, durch die Frauenkonferenz in Peking ermutigt, 1997 den „Libanesischen Rat gegen Gewalt gegen Frauen“ gründeten. Der „Rat“ sieht es als seine wichtigste Aufgabe an, das Schweigen zu brechen und die Öffentlichkeit für das Problem zu sensibilisieren. Außerdem arbeiten die Frauen mit der Unterstützung von Rechtsanwältinnen an Gesetzesentwürfen, die die Situation von Frauen verbessern würden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass es im Libanon entsprechend der 18 anerkannten Religionsgemeinschaften 18 verschiedene Familiengesetzgebungen gibt, von denen viele sehr nachteilige Bestimmungen für Frauen enthalten, vor allem im Scheidungsrecht. Der „Rat“ hat in der Hauptstadt Beirut 1997 eine Beratungsstelle für betroffene Frauen eingerichtet, die neben psychologischer und praktischer Unterstützung auch kostenlose Rechtshilfe bietet und von immer mehr Frauen genutzt wird. Um auch Frauen in anderen Regionen des Landes den Zugang zu kompetenter Beratung zu ermöglichen, will der „Rat“ nun auch in Tripoli, der größten Stadt im Norden, eine Anlaufstelle eröffnen. Für das Ge-

halt einer Sozialarbeiterin, Honorare für RechtsanwältInnen, ÄrztInnen und eine Psychologin, für Miete und Gerichtskosten wurde der Weltgebetstag um Unterstützung gebeten.

Argentinien

Seit fünf Jahren steckt das ehemals reiche Argentinien in einer schweren Wirtschaftskrise. Die neoliberale Wirtschaftspolitik ist gescheitert, im Dezember 2001 musste das Land seine Zahlungsunfähigkeit erklären. Die Krise führte die Mehrheit der breiten Mittelschicht in die Armut und die unteren Schichten ins Elend. Die offizielle Arbeitslosenquote beträgt über 18%. Besonders betroffen sind die Industrievororte von Buenos Aires, in denen viele Betriebe schließen mussten. Ein solcher Vorort ist Quilmes mit ca. 600.000 EinwohnerInnen. Die Menschen dort halten sich mehr schlecht als recht mit Gelegenheitsjobs über Wasser, 40% leben unter der Armutsgrenze. Die Frauen verdienen sich meist als Hausangestellte, aber durch den Niedergang des Mittelstandes finden sie auch in diesem Bereich keine Arbeit mehr. Die lutherische Gemeinde in Quilmes hat auf die kritische Situation mit Treffen, Diskussionsrunden und Workshops reagiert, auf denen die EinwohnerInnen selbst ihre Probleme analysieren und nach gemeinsamen Lösungen suchen. 1994 wurden ein Kindergarten und eine Kinderkrippe gebaut, in denen insgesamt 140 Babys und Kinder aus armen Familien betreut werden. In den nächsten drei Jahren möchte die Gemeinde vor allem mit den Müttern der Kinder arbeiten und ihnen Rechts- und Berufsberatung anbieten, sie bei Behördenängsten unterstützen, Fortbildungen zu Frauenrechten, Gesundheit, Sexualität und Familienplanung durchführen und den Frauen in

berufsbildenden Kursen (Bäckerei, Konditorei, Kunsthandwerk) neue berufliche Perspektiven eröffnen. Der Weltgebetstag hat dafür eine Unterstützung zugesagt.

Kenia

Frauen im ländlichen Afrika leisten Schwerarbeit: Neben dem Haushalt und den Kindern, sind sie auch für die Gemüsegärten und Kleintierhaltung, das Wasserholen und die Beschaffung von Brennholz zuständig. Dafür müssen sie oft kilometerweit laufen, denn Wasser und Holz werden in vielen Gegenden knapp. Traditionell wird in Ostafrika auf offenen Feuerstellen gekocht. Dabei wird viel Holz verbraucht und die starke Rauchentwicklung beeinträchtigt die Gesundheit. Aus diesem Grund versuchen Entwicklungsorganisationen, verbesserte Herde einzuführen und zu verbreiten, die bis zu 50% Feuerholz einsparen. REAP ist eine Organisation, die 1995 gegründet wurde und Kirchen bei der Durchführung von ländlichen Entwicklungsprogrammen berät. REAP hat einen erschwinglichen holzsparenden Herd entwickelt. REAP arbeitet schon länger mit christlichen Frauen in der Gegend um Kisumu zusammen. Nun möchte die Organisation dort mit Hilfe des Weltgebetstags 60 Frauen aus drei Distrikten als Promotorinnen ausbilden, damit sie die neue Technik in ihren Dörfern verbreiten. Wenn sich der Herd dort durchgesetzt hat, sollen auch Frauen aus anderen Gegenden Kenias und aus dem Sudan zu Fortbildungen eingeladen werden. Der Bau von holzsparenden Herden hat nur Sinn, wenn gleichzeitig Bemühungen zur Wiederaufforstung unternommen werden. Deshalb soll eine Expertin den Frauen zeigen, wie sie Baumschulen anlegen können.

Die Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag 2004 kommt aus Panama

Thema: In Faith, Women Shape the Future*

Die Gottesdienstordnung wurde herausgegeben vom Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee nach der vom Internationalen Weltgebetstags-Komitee herausgegebenen Gottesdienstordnung von Frauen aus dem Libanon. © Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee, Stein

Texte des Informationsteils: Petra Heilig, Nicole Schenda · Titelbild: Mireille Samir Chaker, Libanon; Titel: „Three Flammes“ (Drei Flammen) © Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee

Notensatz: Michael Müller-Hillebrand, Erlangen · Bibeltexte (i. d. R.) nach der Einheitsübersetzung · Druck: Karl Ulrich, Nürnberg.

Kostenloser Abdruck des Textes (ohne Lieder) nur bei **Angabe der Quellen** und Übersendung von Belegexemplaren an: Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee, Postfach 1240, 90544 Stein, Tel. 09 11 / 6 80 63 01

Für die **Überweisung der Kollekte** bitte unbedingt die in der 16-seitigen „Arbeitshilfe zum Weltgebetstag“ angegebene Kontonummer Ihres Frauenwerks / Frauenhilfe verwenden. Nur falls keine Kontonummer zur Hand, Überweisung auf Konto: Evangelische Frauenarbeit, Frankfurt; Evangelische Kreditgenossenschaft eG Frankfurt, Kto. 0104 000 307, BLZ 500 605 00
Vermerk: WGT-Kollekte, PLZ und Ort · Anmerkung: Diese WGT-Ordnung ist auf Original-Recyclingpapier gedruckt.

* Zum Zeitpunkt der Drucklegung lag noch keine Übersetzung des Titels ins Deutsche vor.

Die vorliegende Gottesdienstordnung einschließlich aller ihrer Teile, insbesondere das Titelblatt, ist urheberrechtlich geschützt. Das Weltgebetstagskomitee in der Gesamtheit seiner Mitglieder ist alleinige Inhaberin der Vervielfältigungs- und Verbreitungsrechte.

Deutsches Weltgebetstagskomitee: Evang. Frauenarbeit in Deutschland, Evang. Brüder-Unität – Herrnhuter Brüdergemeine, Bund Alt-Katholischer Frauen Deutschlands, Bund Evang.-Freikirchlicher Gemeinden i. D., Frauenwerk der Evang.-Methodistischen Kirche, Die Heilsarmee, Katholischer Deutscher Frauenbund, Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands, Gemeinschaft katholischer Gemeindefreferentinnen e.V., Frauenseelsorge der Diözesen, Orthodoxe Kirche in Deutschland, Frauenarbeit in der Arbeitsgemeinschaft Mennonitischer Gemeinden.